Entlastung des Jedmayer-Grätzels

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf, der Grünen Alternative Mariahilf sowie von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 20. März 2025 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport zu ersuchen, durch eine bessere Aufteilung der Agenden der Suchthilfe Wien das Grätzel rund um den Jedmayer in Mariahilf zu entlasten.

Begründung

Die sozialmedizinische Drogenberatungsstelle Jedmayer am Gumpendorfer Gürtel 8 ist mit den Bereichen Tageszentrum, Notschlafstelle, Beratung, Betreuung, Psychotherapie und betreuten Wohnplätzen seit dem Jahr 2012 die größte und de facto einzige Einrichtung für Drogenkranke für Wien und das Wiener Umland.

Laut dem aktuellen Tätigkeitsbericht der Suchthilfe Wien, verzeichnete der Jedmayer im Jahr 2023 156.257 Spritzentauschkontakte. Die zweite Einrichtung „Change“ am Alsergrund kam demgegenüber nur auf 5.358 (!) Spritzentauschkontakte. Die de facto Konzentration auf eine Einrichtung hat massive negative Auswirkungen auf das Grätzel rund um den Jedmayer und die U6-Station Gumpendorfer Straße.

Eine einzige Einrichtung kann nicht die Drogenprobleme einer 2-Millionen-Metropole schultern. Im Namen der Anrainerinnen und Anrainer werden die Stadtregierung und namentlich der zuständige Stadtrat Peter Hacker ersucht, eine Aufteilung der Agenden auf mehrere Standorte in Wien zu prüfen. Nur so kann das Sicherheitsgefühl für die unmittelbar Betroffenen in Mariahilf erhöht und das Grätzel insgesamt entlastet werden.

Gerhard Hammerer
Joachim Thaler
Elisabeth Kattinger